

Verteilung der Kaliumiodidtabletten im Falle eines schweren Unfalls in einem Schweizer Kernkraftwerk

Die Gemeinde Herzogenbuchsee befindet sich aufgrund ihrer geografischen Lage in der **Zone 3**. Dieser Zone gehören alle Orte an, die mehr als 20 Kilometer von den Kernkraftwerken entfernt liegen.

Einfaches System der Verteilung

Für die Bevölkerung der **Zone 3** werden die Kaliumiodidtabletten dezentral an Orten aufbewahrt, die von Bund und Kantonen festgelegt wurden. Eine allfällige Verteilung erfolgt erst im Störfall nach den Anweisungen der Gemeinde.

Jedem Einwohner - egal ob Kind oder Erwachsener - steht eine Tablettenpackung à 2 x 6 Tabletten zur Verfügung. Sie ist damit zu 100% überdotiert, denn mit dieser Menge können effektiv 2 Personen versorgt werden.

Die **Feinverteilung** auf die Haushalte erfolgt nach dem **Hol-Prinzip**. Zu diesem Zweck wird das Gemeindegebiet in 5 Sektoren aufgeteilt (vgl. hierzu: Tabelle und Kartenausschnitt auf der Rückseite), in denen in einer dezentralen **Abgabestelle** den Einwohnern dieses Sektors pro Haushaltmitglied eine Tablettenschachtel abgegeben wird.

Sektor	Lage	Abgabestelle / -standort
1	Ortsteil Oberönz	Kindergarten Oberönz, Schulstrasse 42
2	Herzogenbuchsee Nordwest	Kornhaus, Wangenstrasse 1
3	Herzogenbuchsee Nordost	Kindergarten, Rosenweg 3
4	Herzogenbuchsee Südwest	Gemeindesaal, Burgstrasse 9
5	Herzogenbuchsee Südost	Sporthalle, Mittelholzstrasse 2

Richtiges Verhalten im Notfall

Entwickelt sich ein Störfall in einem schweizerischen Kernkraftwerk so, dass eine Gefährdung der Bevölkerung möglich ist, wird der **ALLGEMEINE ALARM** ausgelöst. Mit dem entsprechenden Sirensignal wird die Bevölkerung zum Radiohören aufgerufen. In der Regel wird der **ALLGEMEINE ALARM** zweimal ausgelöst. Beim ersten Alarm wird die Bevölkerung über Radio aufgefordert, Schutzmassnahmen vorzubereiten (z.B. Vorbereiten des Aufenthalts im Keller oder Schutzraum, Bereitlegen von Kaliumiodidtabletten). Beim zweiten **ALLGEMEINE ALARM**, der bei erhöhter Gefahr ausgerufen wird, erfolgt die Anweisung, die Schutzmassnahmen zu vollziehen (z.B. Keller oder Schutzraum aufsuchen, Kaliumiodidtabletten einnehmen).

Wann sollen die Kaliumiodidtabletten im Ernstfall eingenommen werden?

Bei einem Störfall teilen die Behörden nach Auslösen der Sirenen über Radio mit:

- wenn Gefahr droht ▶ Tabletten bereitstellen!
- wenn Gefahr besteht ▶ Tabletten einnehmen!

Bei bestehender Gefahr sind in jedem Fall die Anweisungen der Behörden zu befolgen. Halten Sie sich bitte an folgende Vorgehensweise:

Zone 3, d.h. restliche Schweiz (in der Regel nicht betroffen)

1. Radio hören
2. Falls die Einnahme von Kaliumiodidtabletten notwendig ist, wird die Bevölkerung über Radio informiert, wie die Tabletten in der betreffenden Gemeinde verteilt werden.

Anwendung und Wirkung

Bei einem schweren Kernkraftwerkunfall kann radioaktives Iod in die Umgebung austreten. Dieses wird vom Menschen durch die Atemluft aufgenommen und reichert sich in der Schilddrüse an. Kaliumiodidtabletten verhindern die Aufnahme von radioaktivem Iod in die Schilddrüse, sofern sie rechtzeitig eingenommen werden.

Weitere Informationen zur Anwendung und zu Risiken erhalten Sie auch unter www.kaliumiodid.ch und www.herzogenbuchsee.ch Rubrik Sicherheit / Kaliumiodidtabletten